

Klaus Merten

Kommunikation

Eine Begriffs- und Prozeßanalyse

Westdeutscher Verlag

Inhalt

1. Einleitung	9
<i>Teil I: BESTANDSAUFNAHME</i>	11
2. Bestandsaufnahme zur Kommunikationsforschung	12
2.1 Von den Schwierigkeiten der Kommunikationsforschung	12
2.2 Vergleichende Analyse einiger Kommunikationsmodelle	13
2.21 Philosophische Vorstellungen	14
2.22 Psychologische Konzepte	16
2.23 Sozialpsychologische Konzepte	19
2.24 Soziologische Ansätze	22
2.25 Ein publizistikwissenschaftlicher Ansatz	25
2.3 Synoptische Analyse der Ansätze	26
3. <i>Definitionsanalyse von Kommunikation</i>	29
3.1 Wissenschaftstheoretischer Exkurs	30
3.2 Methodik der Begriffsexplikation	32
3.3 Theoretische Implikationen von Begriffen	34
3.4 Vorgehensweise bei der Definitionsanalyse	35
× 3.41 Einige Ergebnisse der Auszählung	35
3.42 Vorgehensweise bei der Analyse definitiver Sätze	38
3.43 Vorgehensweise bei der Analyse theoretischer Sätze	40
3.44 Praktische Vorgehensweise	42
3.5 Kommunikation als einseitiger, gerichteter Prozeß	42
3.51 Kommunikation als Transmission	43
3.52 Kommunikation als Reiz-Reaktions-Handlung	49
3.53 Kommunikation als Interpretation	50
3.6 Kommunikation als symmetrisch strukturierter Prozeß	51
3.61 Kommunikation als Verständigung	52
3.62 Kommunikation als Austausch	54
3.63 Kommunikation als Teilhabe	57
3.64 Kommunikation als Beziehung	58
3.65 Kommunikation als soziales Verhalten	60
3.66 Kommunikation als Interaktion	62

3.7	Residuale Definitionen	66
3.8	Evaluation der Definitionen	68
3.81	Vergleich der Definitionstypen	70
3.82	Analyse von Kriterien	74
3.821	Reziprozität	75
3.822	Intentionalität	77
3.823	Anwesenheit	79
3.824	Sprachlichkeit	82
3.825	Wirkung	84
3.826	Reflexivität	86
3.83	Zwischenbilanz	88

Teil II: PROZESSANALYSE 91

4. Prozeßanalyse von Kommunikation 92

4.1	Subanimalische Ebene	94
4.2	Animalische Kommunikation	98
4.21	Lokomotion und Wahrnehmung	98
4.22	Gedächtnis und Aufmerksamkeit	103
4.23	Entwicklung von Signalen und Symbolen auf der animalischen Ebene	104
4.24	Struktur animalischer Kommunikation	107
4.241	Exkurs: Kommunikation nach G. H. Mead	107
4.242	Erweiterung des Mead'schen Modells für animalische Kommunikation	110
4.243	Leistungssteigerung animalischer Kommunikation	110
4.244	Animalische Kommunikation und animalische Gesellschaften	115
4.3	Humankommunikation (interaktive Kommunikation)	118
4.31	Bipedalität	118
4.32	Sprachgenese	122
4.33	Sprachliche Kommunikation	129
4.34	Humankommunikation und archaische Gesellschaften	135
4.35	Entwicklung von Schrift	140
4.4	Kommunikation auf der medialen Ebene (Massenkommunikation)	141
4.41	Institutionalisierung von Kommunikation	142
4.42	Zum Begriff der „Massenkommunikation“	144
4.43	Massenkommunikation in Sicht des symbolischen Interaktionismus	145
4.44	Folgen von Massenkommunikation	147
4.45	Struktur weltgesellschaftlicher Kommunikation	152
4.46	Ein Modell weltgesellschaftlicher Kommunikation	153
4.47	Eine Anwendung des erarbeiteten Konzepts	155
4.471	Das Konzept des „Two-step-flow of communication“	156
4.472	Eine Uminterpretation des „Two-step-flow“ im Licht systemtheoretischer Analyse	157

5. <i>Resümee</i>	160
5.1 Reflexivität als Kriterium für Kommunikation	161
5.2 Zur Definition von Kommunikation	162
5.21 Kommunikation als soziales System	162
5.22 Weltgesellschaftliche Kommunikation	163
5.3 Theoretische und methodische Implikationen	164
5.31 Das Verhältnis vermittelter und unvermittelter Kommunikation	164
5.32 Evolution der Massenmedien	165
5.33 Kommunikation und Gesellschaft	165
5.34 Reflexivität als epistemologisches Problem	166
5.4 Schluß	166
6. <i>Anhang: Definition zu „Kommunikation“</i>	168
<i>Anmerkungen</i>	183
<i>Literaturverzeichnis</i>	214
<i>Personenregister</i>	234
<i>Sachregister</i>	239